

neue gespräche »

# Partnerschaft. Ehe. Familie.

# 02

„Lass uns  
reden!“

Über Sexualität und Werte



Themen der Zeit

## Der Schatz der Vielfalt

Wenn sie so glaubt  
und er anders

## Die Fenster sind offen

Ein neues Familienbild  
für die Kirche

Thema des Jahres

## Wohnst du noch? Oder ...

Frei nach *Laudato Si*:  
Bauen für Familien

# Inhalt



Themen der Zeit

## Der Schatz der Vielfalt 4

Sie glaubt katholisch, er anders oder gar nicht. Religiös heterogene Paare sind heute Normalität. Ein Problem? Oder eher sogar eine Chance?

## Die Fenster sind offen 8

Die Freude an der Liebe: Mit seinem Schreiben *Amoris Laetitia* verschreibt Papst Franziskus der Kirche ein neues, ermutigendes Familienbild

## Rubriken

### Vor Ort 29

Beispiele aus der Praxis für die Praxis u. a.: Schwanger in Gottes Hände

### Infothek 32

Events, Bücher, Filme, Materialien & mehr

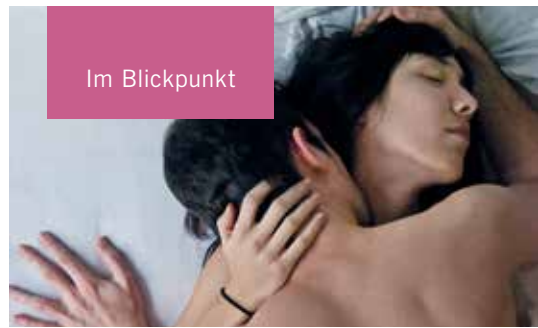


Thema des Jahres

# 34

## Wohnst du noch? Oder ...

Brauchen Familien andere Wohnungen und Städte? An der Lösung entscheidet sich eine Kernfrage der Humanökologie und der menschlichen Würde, meint Papst Franziskus (in der Enzyklika *Laudato Si*)



Im Blickpunkt

## Bin ich wirklich gut? 12

Susanne Bauer entdeckt, dass gelungene Sexualerziehung ein Prozess auf Gegenseitigkeit ist

## „Die wissen doch schon alles!“ 14

Auch in Zeiten des Internets brauchen Jugendliche zum Thema Sex vertraute Gesprächspartner. Dringender als je

## Das Natürlichste von der Welt 17

Keine Verdruckstheiten und eine offene Auseinandersetzung mit den eigenen Erfahrungen: So klappt's auch mit Pubertierenden, sagt Uwe Mauk

## Alles ist sehr gut 20

Sexualität ist ein Geschenk Gottes. Warum warnen wir unsere Kinder dann immer nur vor den Gefahren?

## „Beim Doktor ist das so!“ 22

Doktorspiele sind im Kindergartenalter ganz normal, weiß Julia Lindner. Aber bei den eigenen Kindern ...

## Vom Wickeltisch an 23

Kinder aufklären, bevor sie auf dem Spielplatz „etwas aufschnappen“? Die Grundlagen für ihre sexuelle Entwicklung sind dann längst gelegt

## Die Mutter im Hinterkopf 26

Auch wenn sie selbst nicht danach lebt: Die anderen Wertvorstellungen ihrer Mutter findet Elisa Brückner hilfreich

## Let's talk about sex! 27

Scham? Unsicherheit? Angelika Netter macht Mut: Eltern können mit ihren Kindern auch über Sex reden

# Ein intimes Thema

Wir müssen reden. Oder, neu-deutsch: Let's talk about sex! Wirklich? Immer noch? 50 Jahre nach Oswald Kolle – den ich selbst nur noch vom Hörensagen kenne – und nach der Sex-Flut im Internet? Wissen unsere Kinder, spätestens die Jugendlichen nicht eh' schon alles?

Gegenfrage: Warum fühlen sich viele dabei immer noch so unbehaglich? Wegen der biologischen Tatsachen? Oder ihrer Verknüpfung mit „Moral“? Sexualität ist längst kein Tabuthema mehr, aber ein intimes, privates. Ein Thema, das Menschen aus allen Generationen beschäftigt, mit jeweils unterschiedlichen Fragen, Interessen und Zielen. Da geht es zunächst darum, die eigene sexuelle Identität zu entwickeln, sich selbst als Mädchen, als Junge, als Frau, als Mann zu entdecken. Es geht um die Orientierung auf die Andere oder den Anderen hin, auf Beziehung, auf Nähe. Der Lustaspekt beschreibt Sexualität als eine Quelle von Energie, Sehnsucht, Verlangen und Lebenskraft. Und die Fruchtbarkeit in der Sexualität zeigt sich augenscheinlich und unmittelbar in der Zeugung von Kindern, aber genauso auch in geistiger und emotionaler Schaffenskraft.

Eltern, Erwachsene suchen ihr eigenes Vokabular, um ihre eigenen Werte, ihre eigene Haltung auszudrücken und sie passend für ihre Kinder und Jugendlichen zu formulieren. Vertrauen, Respekt, Achtsamkeit, Treue, Aufrichtigkeit, Fürsorge, Kommunikationsfähigkeit, Natürlichkeit, Wärme, Zärtlichkeit, Selbsteinschätzung, Rücksichtnahme – was bedeuten mir diese Werte im Lebensbereich Körperlichkeit und Sexualität? Womit will ich, als

Mutter oder Vater verantwortlich für die Erziehung meiner Kinder, sie füllen?

Die Suche nach den Worten ist also zuerst und vor allem eine Suche nach dem eigenen Standpunkt. Was ist denn für mich selbst das Geschenk, was ist das Besondere, das Wertvolle, das Schützenswerte? Und dann brauche ich den Mut, vor meinen Töchtern und Söhnen direkt anzusprechen, worum es mir geht. Respekt- und liebevoll, immer im Blick auf die aktuellen Entwicklungsschritte und möglichen Fragestellungen. Es geht darum, die Kinder und Jugendlichen dabei zu begleiten, sich im und mit dem eigenen Körper wohlfühlen.

Sich auf diesem Themenfeld ungeübt zu fühlen, ist kein Wunder und kein Makel. Andererseits können Eltern darauf vertrauen, dass sich vieles ganz natürlich entwickeln wird; Detailfragen kommen nach und nach und müssen nicht alle an einem Tag beantwortet werden. Das



eröffnet die Chance, mit den Kindern in die jeweiligen Fragen und Antworten hineinzuwachsen. Und es hilft, diesen Job neben der nötigen Offenheit auch mit einer guten Portion Gelassenheit anzugehen.

Eine spannende, intensive Zeit mit Ihren Kindern und Jugendlichen

wünscht Ihnen  
Ihre

Elisabeth Amrhein

